

# Das Hochschulstudium



**W**ir lernten uns als Offiziershörer an der Hochschule der Deutschen Volkspolizei in Berlin–Kaulsdorf kennen.

**N**ach absolviertem Vorstudium wurden wir mit Schreiben des Leiters der Hochschule, Oberst d. VP Leppert, immatrikuliert und zum 1. April 1964 einberufen. Um 16.00 Uhr des gleichen Tages erfolgte die feierliche Eröffnung des 3. Dreijahreslehrgangs, der sich in 2 Züge/Klassen gliederte.

**W**ir, die Angehörigen der **Kaulsdorfrunde** bildeten den 1. Zug mit 3 Gruppen. Zugführer / Klassenältester und später auch Lehrgangsältester war Johannes Schwarze. Die Gruppenführer waren Rolf Fohrenkamm, Heinrich Jendro und Gerhard Rose. Die Klassenstärke von 25 blieb auch nach dem Tod von Günter Horbank im April 1964 und dem leistungsbedingtem Ausscheiden von Horst Stehler im Dezember 1964 erhalten, indem Heinz Reichert und Horst Bergmann nachdelegiert wurden. Unsere bescheidenen Unterkünfte befanden sich im Haus 4, das Klassenzimmer im Haus 3.

**O**bwohl sich die Studienbedingungen gegenüber den üblichen VP – Schulen wohltuend unterschieden, war ein „angemessener“ militärischer Rahmen gesteckt, galten wir doch als **Ministerreserve**. Alle 4 Wochen stand uns ein verlängertes Wochenende zu, was uns 12 Kalendertage vom Jahresurlaub kostete. Alarmübungen gab es und eine verstärkte Objektsicherung zu besonderen Anlässen hatten wir auch zu gewährleisten.



**I**m Mai 1965 unterschrieben wir im Zusammenhang mit der Ablegung des Dienstes einen neuen Dienstvertrag mit der Verpflichtung, als Offizier bis zum 1. Mai 1970 zu dienen.

**T**rotz allem waren es 3 Jahre relativer Sorglosigkeit, gemessen am stressigen Polizeialltag. Wir konnten uns ausschließlich dem Studium widmen, hatten Zeit für eine ausreichende sportliche Betätigung sowie kulturelle Freizeitgestaltung und mit der Versorgung waren wir auch zufrieden.

**D**as Lehrprogramm bestand aus 14 Fächern. Aus den vorgegebenen Auswahlfächern bestimmte jeder für sich in Absprache mit dem Mentor das Thema seiner Diplomarbeit. Alle schlossen das Studium sowie die Diplomverteidigung erfolgreich ab.

**D**as Niveau unseres Studiums wurde auch dadurch unterstrichen, dass zwei Kommilitonen, Bruno Fechter und Günter Kühne, ein Promotionsverfahren absolvierten und mit der erfolgreichen Verteidigung ihrer Dissertation den akademischen Grad eines Doktors erreichten.

